

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 24=44 (1878)

**Heft:** 10

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

## Organ der schweizerischen Armee.

### XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Basel.

9. März 1878.

Nr. 10.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.  
Die Bestellungen werden direkt an „Panno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstleutnant von Egger.

Inhalt: Die Feldübung der V. Armee-Division. (Fortsetzung.) — Der Kurvimeter. — Zur Reduction des Soldes der Offiziere. — Schumacher: Das metrische Maß und Gewicht und seine Vergleichungen. — Dr. med. A. Hägler: Der Sonntag vom Standpunkt der Gesundheitspflege und der Sozialpolitik. — Meckel: Studien über das Kriegsspiel. — v. Breithaupt: Zum Sprenggeschossfeuer der Land- und See-Artillerie. — Hermann v. Pfister: Das französische Heerwesen. — v. Seubert: Die Taktik der Gegenwart in Beispielen aus den Feldzügen der letzten sechzehn Jahre und angelehnt an die Taktik Meckels. — Freih. Leberecht v. Knopf, Leben, Wirken und Ende ic. — Rang- und Quartier-Liste der Kgl. preuß. Armee für 1878. — B. Poten: Handwörterbuch der gesammten Militärrissenschaften. — L. Patry: Etude d'ensemble de la guerre franco-allemande de 1870—1871. — Eidgenossenschaft: Herr Blonizki. Luzern: Rechnung der Winkelredistriktions. — Ausland: Österreichisch-ungarischen Militärischen Blätter. Frankreich: Das Administrationsgesetz. — Türkei: Wo findet man Hobart Pasha?

Die Feldübung der V. Armee-Division  
vom 16.—22. September 1877 unter Commando  
des Oberst-Divisionärs E. Rothpletz.

(Fortsetzung.)

Angriffs-Anordnungen Seitens der  
Ostdivision.

Wie schon erwähnt, theilt der Berg Rücken des Gönhard das Angriffsfeld in zwei Theile. Es musste sich daher zunächst beim Entwurf der Angriffs-Disposition die Frage aufräumen, in welche Richtung, südlich oder nördlich des Höhenzuges, der Hauptangriff geleitet werden solle.

Man handelte vorsichtig und sicher, wenn man die Hauptkräfte der Division in dem nördlichen Abschnitte gegen Aarau vorführte. Dadurch wurde eine immerhin zu weite und gefährliche Ausdehnung des Angriffs vermieden und durch die Besitznahme der Stadt Aarau und des Hasenberges das Defilée von Wöschnau geöffnet. Andererseits brachte aber ein über dieses Terrain dirigirter Angriff die Division in die Gefahr, vom Gönhard aus in der Flanke gefaszt zu werden, wenn es nicht gelang, den Gegner dort zu beschäftigen und über die Richtung des Hauptangriffs zu täuschen.

Diesen Erwägungen stehen gegenüber, daß bei einer Verlegung des Hauptangriffs südlich des Gönhard nicht allein die Stellung am Suhrerkopf theilweise umgangen, sondern der Gegner auch unbedingt veranlaßt wurde, die Vertheidigung der Suhrübergänge baldigst aufzugeben, denn that er dies nicht rechtzeitig, so lag die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit vor, ihm beim Rückzuge große Verlegenheiten zu bereiten.

Die Nachtheile, welche diesen Vortheilen die Wage halten, machen sich indeß fühlbar. Die Division erhält bei Wahl der letzteren Angriffs-Richtung

eine gefährliche Ausdehnung; ernster Widerstand war beim Angriff auf den Gönhard zu erwarten, und um ihn zu brechen, mußten voraussichtlich auch die Reserven der Division eingesetzt werden. Endlich lag die Gefahr nahe, daß bei einem immerhin möglichen Vorstoß des Gegners über Buchs die eigene Rückzugslinie bedroht und die Division von ihr abgedrängt werden könnte.

Der Divisionär entschloß sich, den Angriff im südlichen Abschnitt zu unternehmen, in Berücksichtigung des Umstandes, daß er dem Gegner an Zahl überlegen sei.

Der Divisionsbefehl für den 18. September bestimmte zunächst, daß um 8½ Uhr das rechte Seiten detachement (Schützenbataillon 5 und die Batterie 29) am östlichen Ausgänge von Rohr, und

Die Division mit der

Vorhut (20. Regiment, Batterie 25, Schwadronen 14 und 15, Pontonier-Comp.) am westlichen Ausgänge von Hunzenschwyl, mit dem

Gros (19. Regiment, IX. Brigade und Batterien 26, 27, 28, Sappeur- und Pionnier-Comp.) südlich der Straße bei Lenzburg (das 19. Regiment jedoch am südlichen Ausgänge von Schafisheim)

stehen sollte. Dann disponierte der Commandant der Ostdivision für den Angriff, wie folgt:

Das Bataillon 58 der Vorhut wird das Gefecht gegen die feindlichen Vortruppen einleiten, während die Batterie 25 oberhalb Ninthal (ca. 1300 Meter westlich des Kirchhofs von Suhr) auffährt und den Kampf mit der feindlichen Artillerie eröffnet. Die Bataillone 59 und 60 stehen zur Unterstützung bereit und werden demnächst auf der Straße nach Suhr direkt zum Angriff auf den Suhrerkopf vorgehen. Das von Schafisheim anmarschirende 19. Regiment schlägt die Richtung nach Gränichen-Vorstadt